

Anlage zur PM der TLM vom 6. März 2019:

Ergebnisse der Analyse „Radio ENNO – Programmstruktur und Berichterstattung“

Mit einer systematischen Programmanalyse von Radio ENNO setzt die TLM ihre Untersuchungsreihe der Thüringer Bürgersender nach Einführung des neuen Bürgerrundfunkmodells fort. Seit 2015 haben die Bürgerradios in Thüringen einen publizistischen Auftrag zu lokaler und regionaler Information. Mindestens sieben Sendestunden pro Tag müssen aus selbstgestalteten redaktionellen Sendungen bestehen (Redaktionszeit/redaktionelle Kernzeit). In dieser redaktionellen Kernzeit muss der Anteil der informierenden und beratenden Wortbeiträge mit lokalem oder regionalem Bezug bei mindestens 20 Prozent liegen.

Im Rahmen der aktuellen Untersuchung wurde das Programm von Radio ENNO aus zwei natürlichen Wochen im August und September 2018 analysiert und die aktuellen Daten den Ergebnissen der bisher untersuchten Bürgersender gegenübergestellt. Neben der Programmstruktur und der Informationsleistung wurden der Umfang und die Inhalte der Berichterstattung des Nordthüringer Radiosenders erfasst.

Radio ENNO sendet 138 Stunden Programm pro Woche. Die Redaktionszeit (Kernzeit) beträgt wie gefordert sieben Stunden pro Tag. 40 Sendestunden pro Woche reserviert der Bürgersender für offene Sendeflächen, zwei für das Thüringer Medienbildungszentrum der TLM (TMBZ). Laut aktueller Analyse beträgt der Umfang des sendereigenen originären Programms von Radio ENNO durchschnittlich 12 Stunden pro Tag: Über 80 Minuten davon bestehen aus sendereigenen Informations- und Wortbeiträgen. Dazu kommt im Schnitt gut eine Stunde pro Tag, in der ENNO Sendungen und Beiträge wiederholt. Außerdem bestehen durchschnittlich 47 Minuten pro Tag aus Beitrags- und Sendungsübernahmen anderer Radiostationen. Diese stammen jedoch fast ausschließlich von anderen Thüringer Bürgersendern.

In der Redaktionszeit (Kernzeit) liegt der Anteil der informierenden und beratenden Wortbeiträge im Programm von Radio ENNO bei 14 Prozent, in der Rahmenzeit beträgt er über fünf Prozent. Der Anteil der lokalen und regionalen Infobeiträge liegt in der Kernzeit bei 12,3 Prozent und in der Rahmenzeit bei über vier Prozent.

Pro Tag sendet Radio ENNO rund 65 Minuten originäre, sendereigene Berichterstattung. Die zentrale Rolle in der Berichterstattung des Bürgersenders spielen journalistische Beiträge in Form von Berichten/Reportagen/Features. Außerdem werden Informationen im Rahmen der Berichterstattung in Moderationen, in Sprechermeldungen (in Nachrichten) und in Studiogesprächen vermittelt. Über 70 Prozent der sendereigenen Berichterstattung von Radio ENNO weist einen lokalen Bezug zum Verbreitungsgebiet des Senders auf. Hinzu kommen knapp 17 Prozent, die sich auf die Region beziehen sowie weitere vier Prozent mit Bezug auf andere Orte Thüringens. Lokale und regionale Informationen dominieren damit eindeutig die Berichterstattung des Senders. Lediglich rund neun Prozent der

sendereigenen Berichterstattung beziehen sich nicht auf das Verbreitungsgebiet, sondern auf nationale und internationale Räume.

Mit 24 Minuten pro Tag bildet das Themenfeld „Kultur“ den Schwerpunkt in der sendereigenen Berichterstattung bei Radio ENNO. Dahinter verbirgt sich ein breites Themenspektrum, das von Forschung und Technologie, über Bildung und Wissenschaft, Kunst sowie Geschichte und Archäologie bis zu Literatur, Musik, Film, Kino und TV reicht. Gut 20 Minuten der sendereigenen Berichterstattung pro Tag umfassen politische, soziale und wirtschaftliche Themen. Hier dominieren die Themenfelder „Soziales“ mit zehn Minuten sowie „Wirtschaft/Infrastruktur“ mit neun Minuten. Knapp 16 Minuten der täglichen Berichterstattung entfallen auf das Themengebiet „Soft News“, das Radio ENNO meist mit Alltags- und Heimatthemen bestückt. Andere Themenfelder spielen kaum eine Rolle.

Hinweise:

Die systematischen Programmanalysen sind für die TLM ein wichtiges Aufsichts- und Steuerungsinstrument. Im Kern geht es um die Kontrolle und Durchsetzung der medienrechtlichen Vorgaben und der programmbezogenen Lizenzauflagen für die privaten Rundfunkprogramme. Die Analysen dienen als Grundlage für Gespräche mit den Programmverantwortlichen. Darüber hinaus zeigen sie allgemeine Trends in der Programmgestaltung auf und ermöglichen es, die Programmleistungen verschiedener Sender zu vergleichen und zu zeigen, wie sich die Programme über die Jahre entwickeln.

Die Ergebnisse der Analyse sind unter www.tlm.de/radio-tv-web/aufsicht/programmanalysen abrufbar.